



Pädagogische Konzeption

— marens.garten —

~ Aufwachsen im Einklang mit der Natur ~

Adresse: Wolfachstraße 33, 71522 Backnang,

Telefon: 0157 52459987

Mail: info@marensgarten.de

Webseite: www.marensgarten.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort & zu meiner Person - Vom Kind zur Tagesmutter	3
Meine naturnahe Tagesstätte für kleine Entdecker	4
Meine pädagogische Grundhaltung bei der Kinderbetreuung.....	6
Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern	7
Erziehungs- und Bildungsziele	8
Die Eingewöhnung	12
Struktur für ein harmonisches Miteinander.....	15
Tagesablauf und Abholzeiten.....	15
Sicherheit durch Wissen und Achtsamkeit	16
Gesundheit und Verantwortung – Zum Wohle aller Kinder	17
Ernährung – Frisch, gesund und mit Liebe zubereitet.....	18
Dokumentation.....	19
Erreichbarkeit – Kommunikation auf Augenhöhe	20
Betreuung im Einklang mit den Kinderrechten.....	21
Rechtsvorschriften und Pflichten als Tagesmutter.....	23
Literaturverzeichnis	25
Eigenständigkeitserklärung.....	25



Vorwort & zu meiner Person

Vom Kind zur Tagesmutter

Mein Name ist Maren Dötzer. Die Kinder sowie ihre Eltern werden mich einfach als Maren kennenlernen. Im Januar 1994 habe ich das Licht der Welt erblickt. Heute lebe ich mit meinem Mann Martin zusammen. Auch wenn wir bislang noch keine eigenen Kinder haben, ist es uns beiden ein großes Anliegen an die nächste Generation, eine tief verwurzelte Verbindung zur Natur zu weiterzugeben und gleichzeitig die Chancen und Möglichkeiten der modernen Welt zu nutzen.



Schon als Kind durfte ich unter den behütenden Augen meiner Mutter die Natur entdecken – wir bauten Lager im Garten und streiften durch den Wald. Ich hatte immer die Freiheit, eigene Entdeckungen zu machen. Diese unbeschwerte Zeit prägte mich und weckte meine Liebe zur Natur sowie mein Interesse an der Forschung. Sie bildete die Grundlage für mein Studium und schließlich meine Entscheidung, als Tagesmutter zu arbeiten.

Meine Vision ist es, den *Kindern*, die zu mir kommen, *ein* ebenso *naturnahes Aufwachsen zu ermöglichen*. Wir werden gemeinsam durch den Wald streifen, Lager bauen und Tieren begegnen, die unser Leben bereichern – Enten, Meerschweinchen, Hunden und Pferden. Bald werden auch Hühner unser Zuhause bereichern, und die Kinder werden erleben, wie wir Küken aufziehen und sie von Hand füttern. Sie dürfen ihr eigenes Gemüse pflanzen und ernten. Mein Ziel ist es, ihnen ein sicheres und liebevolles Verhältnis zur Natur zu vermitteln und dabei viele positive Erinnerungen zu schaffen, die sie ihr Leben lang begleiten.



Meine naturnahe Tagesstätte für kleine Entdecker

Horbach liegt idyllisch am Waldrand, umgeben von Streuobstwiesen – ein ruhiger Ort ohne Durchgangsstraße. Unsere Wohnung befindet sich im ersten Stock eines Zweifamilienhauses, direkt gegenüber einer Wiese, an der man für kurze Zeit parken kann. Hier, in diesem kleinen Paradies, werde ich zwei bis fünf Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren betreuen.

Unser Zuhause ist hell und einladend. Das große Wohnzimmer mit einem gemütlichen blauen Sofa lädt zum Spielen und Entspannen ein. Das Regal mit den Kinderspielsachen befindet sich direkt daneben. Dort können die Kinder ihre Schätze ausbreiten. Für das Mittagsschläfchen gibt es ein Gästezimmer mit einem Futon und einem bequemen Sessel, in dem ich Geschichten vorlese. Auf unserem Balkon wohnen zwei Meerschweinchen in einem dreistöckigen Stall, die wir regelmäßig von Hand füttern und mit frischem Grün aus dem Garten versorgen.



Für die Betreuung ist es *mein großer Wunsch, viele Ausflüge in die Natur zu unternehmen*. So können wir regelmäßig die Streuobstwiese meiner Eltern besuchen. Sie ist etwa 160 Meter entfernt. Im Gemüsegarten leben unsere ruhigen Enten. Gemeinsam mit den Kindern werden wir hier kleinere Beete gestalten, Früchte und Gemüse für das Mittagessen ernten und die Tiere beobachten.

Meine Mutter wohnt ebenfalls in Horbach, direkt bei unserer Streuobstwiese. Im Notfall steht sie mir in schwierigen Situationen mit ihrer Erfahrung und ihrem Rat zur Seite. Bestimmt werden die Kinder auch öfters mit unserem Hund Dorie in Kontakt kommen – sie ist eine liebevolle Begleiterin.



Unterm Streuobstbaum im Gras – Erholung, Spiel & Spaß

Auf den Streuobstwiesen in der Umgebung können die Kinder *explorativ auf Entdeckungstour gehen*. Unsere Wiese wird zweimal im Jahr gemäht, sodass wir die meiste Zeit des Jahres kleine Wege in das hohe Gras schneiden – wie ein Labyrinth. Das bietet den Kindern viel Platz für Versteckspiele oder um Insekten zu beobachten.

Bei Ausflügen in den Wald gestalten wir Astsammelplätze, verfolgen Tierspuren oder bauen kleine Zwergendörfer aus Naturmaterialien. Nicht weit gibt es einen wunderschönen Spielplatz mit Sandkasten, Wippe und Rutsche – auch hier werden wir bestimmt den einen oder anderen Tag verbringen.



Gestaltete mit AI und OpenStreetMaps 3D



Meine pädagogische Grundhaltung bei der Kinderbetreuung

Das zentrale Element der Streuobstpädagogik ist Bildung für nachhaltige Entwicklung. In der *Streuobstpädagogik* wird *Partizipation und das eigene Erleben großgeschrieben*. [1] Mein Wunsch ist es, mit der Streuobstpädagogik den natürlichen Bedürfnissen der Kinder gerecht zu werden.



Abbildung 1 Grundschüler beim Heu machen [1]

Den kleinen Entdeckern biete ich einen wertvollen Raum, um ihre Welt auf vielfältige Weise zu erkunden und sich in einem sicheren Umfeld zu entfalten.

Für mich ist *das freie Spiel das wichtigste Element*. Es ermöglicht den Kindern, ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben, mit all ihren Sinnen ihre Umwelt wahrzunehmen und sich selbst und ihre Fähigkeiten zu entdecken. So können Sie ihre Verhaltens- und Handlungsoptionen erweitern und einen selbstbewussten Zugang zu ihren Körper, ihren Gefühlen und ihren Fähigkeiten entwickeln. [2]

In meiner *liebvollen Betreuung* können die Kinder das in der eigenen Familie Gelernte in der Begegnung mit mir – einem weiteren Erwachsenen – vertiefen. Dabei es ist mir wichtig dass, jedes Kind in seinem eigenen Tempo lernen und wachsen kann. In der Gruppe mit anderen Kindern können sie *erste soziale Beziehungen knüpfen*, sich gegenseitig inspirieren und voneinander lernen.



Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern

Mir ist eine *freundschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit* besonders wichtig.

Durch eine offene und freundliche Kommunikation können wir gemeinsam dafür sorgen, dass dein Kind sich bei mir wohl und sicher fühlt.

Das Wohl deines Kindes ist die Grundlage meiner Betreuung. Ein regelmäßiger Austausch findet in kurzen Tür- und Angelgesprächen statt. Hier teile ich mit den Eltern in einer kurzen Zusammenfassung, was wir im Laufe des Tages erlebt haben oder spreche aufkommende Besonderheiten an.

Einmal im Jahr führen wir zudem ein ausführlicheres Elterngespräch. Dieses Gespräch dient dazu, die Entwicklung des Kindes zu besprechen, über wichtige Ereignisse auszutauschen und sich gegenseitig Respekt für die Arbeit mit dem Kind zu zeigen.

Gemeinsam als Team schaffen wir eine Umgebung, in der sich dein Kind bestmöglich entfalten kann.

In Streitgesprächen wünsche ich mir, dass der Fokus auf den Gefühlen und Perspektiven des jeweils anderen liegt. Um Anschuldigungen und Missverständnisse zu vermeiden setzen wir auf ein *respektvolles „ich“* statt einem anschuldigendem „du“. Ein weiteres Prinzip, das mir wichtig ist: Streit oder Konflikte sollten nicht über Nachrichten oder soziale Medien ausgetragen werden.

Mein Vater sagt:

„Beschwerden sind kein Makel sondern eine Chance. Denn wenn jemand bereit ist sich bei dir zu beschweren möchte er weiterhin mit dir arbeiten.“

Ich praktiziere eine *offene Fehlerkultur*, bei der es darum geht, *gemeinsam Lösungen für bestehende Herausforderungen* zu finden. Eine offene und freundliche Kommunikation ist dafür essenziell, sodass sich beide Seiten sicher und akzeptiert fühlen.



Unterm Streuobstbaum im Gras – Erholung, Spiel & Spaß

Wenn es *Anregungen, Kritik, Bedenken oder Sorgen* gibt, wünsche ich mir, dass diese *frühzeitig angesprochen* werden, bevor sie sich aufstauen. Dies sollte idealerweise im Rahmen der Tür- und Angelgespräche geschehen und nicht zu einer langen Liste an Themen bis zum Elterngespräch anwachsen.



AI generiert mit Microsoft Designer

Erziehungs- und Bildungsziele

Es gibt *17 globale Nachhaltigkeitsziele*, die uns allen am Herzen liegen. Besonders engagiert setze ich mich für das Ziel 15 „Leben an Land“ und Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ ein. Doch führt Wissen alleine, nicht zu nachhaltigem Handeln. Der Schlüssel liegt darin, das Wissen mit einem emotionalen Erlebnis zu verknüpfen, sodass wir gerne Verantwortung übernehmen und Veränderungen akzeptieren können. Dieses Prinzip möchte ich als Tagesmutter in meiner Arbeit steht zu Grunde legen.



Abbildung 2 Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele [2]



Unterm Streuobstbaum im Gras – Erholung, Spiel & Spaß

Im Garten lebe ich mit den Kindern *Nachhaltigkeit und Respekt für die Natur*.

Unsere Essensreste und der Mist der Meerschweinchen finden ihren Platz im Garten. Wir kompostieren sie und schaffen wertvolle neue Erde für unsere Pflanzen. Zum Erhalt der Artenvielfalt lassen wir unsere Wiese aussamen. So bietet sie – ganz im Gegensatz zu herkömmlichen, gepflegten Wiesen – den Insekten Nahrung und Lebensraum.

Da wir *bei jeder Jahreszeit und auch bei jedem Wetter rausgehen* werden, ist es mir wichtig, dass dein Kind bei mir einen Satz Gummistiefel, Regenkleidung und im Winter einen Hardshell-Anzug hat.

Um auch hier einen Schritt in Richtung Nachhaltigkeit zu machen, biete ich den Eltern zu Beginn meiner Tätigkeit an. Einmal jährlich 50% des Preises für ein Paar Gummistiefel zu übernehmen. Im Gegenzug darf ich die Gummistiefel behalten, wenn sie dem Kind zu klein werden oder das Kind den Betreuungsplatz verlässt. Auf diese Weise entsteht über die Zeit eine Sammlung an Gummistiefeln, sodass nicht jeder jedes Jahr neue kaufen muss.

Mir ist eine *offene und respektvolle Kultur* wichtig, deshalb möchte ich mich gerne mit euch austauschen. Wenn es mir möglich ist würde ich gerne einen Teil *eurer Religion oder Kultur in meine Betreuung integrieren*. In der Vorbereitung auf die Feste kann ich gemeinsam mit eurem Kind basteln, malen und wenn sie mir bekannt ist sprechen wir über die Bedeutung der Feste.

Mir persönlich liegt die Sommersonnenwende besonders am Herzen. Sie hat einen direkten Einfluss auf Pflanzen und Natur. In dieser Zeit werden wir viel im Garten verbringen und gemeinsam Kräuter und Blumen sammeln, die wir anschließend trocknen, um daraus Sträuße und Kränze zu flechten.

Um die christlichen Hauptfeiertage wie Ostern und Weihnachten vorzubereiten, werden wir Eier bemalen und Aufhänger für den Christbaum basteln. Während des Ramadan stelle ich Datteln auf den Tisch, als Zeichen der Anteilnahme und des Respekts.

Ich freue mich darauf, eure Feste und Rituale kennenzulernen.



Unterm Streuobstbaum im Gras – Erholung, Spiel & Spaß

Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist es besonders wichtig, *zur Ruhe zu kommen* und in sich selbst hineinzuhören. Während Erwachsene dies oft durch Meditation erreichen, ist für Kinder der Mittagsschlaf eine wertvolle Möglichkeit, Entspannung zu finden und das Erlebte des Tages zu verarbeiten.



Deshalb ist die *Mittagsruhe bei mir ein fester Bestandteil des Tagesablaufs*. Es ermöglicht den Kindern, zur Ruhe zu kommen und ihre Eindrücke zu sortieren. Eingeleitet wird die Mittagsruhe durch vorlesen, was den Kindern hilft, sich zu entspannen. Das regelmäßige Vorlesen fördert auch das Sprachverständnis und der Wortschatz wächst dadurch erheblich. [2] Um den Eltern die Nachtruhe zu erleichtern, ist die Dauer des Mittagsschlafs stets auf maximal 45 Minuten begrenzt.

Ich lege in meiner Betreuungen Wert darauf, dass *die Stimme der Kinder wahrgenommen wird – kurz Partizipation*. Wenn ein Kind also nicht das Bedürfnis hat einen Mittagsschlaf zumachen, kann es den Schlafraum jederzeit verlassen und zu mir kommen.

Partizipation trägt dazu bei, dass dein Kind sich als eigenständige Persönlichkeiten wahrnimmt, Vertrauen in seine eigenen Entscheidungen entwickelt und mit Selbstvertrauen seine eigene Meinung vertreten kann.



Unterm Streuobstbaum im Gras – Erholung, Spiel & Spaß

Im Alltag schaffe ich immer wieder Situationen, in denen die Kinder ihre Wünsche und Ideen einbringen können – und ich achte darauf, dass ihre Meinungen respektiert werden.

- Beim Frühstück haben die Kinder die Möglichkeit, ihr Müsli aus einer sorgfältig ausgewählten Vorauswahl selbst zusammen zustellen.
- Gemeinsam legen wir kleine Beeten an in denen die Kinder bestimmen, welche Pflanzen sie säen und pflegen möchten.
- Beim Spaziergehen und Entdecken entscheiden die Kinder, was sie besonders interessiert und worüber sie mehr erfahren möchten.
- Ob wir einen Stein oder Stock aus dem Wald oder Garten mitnehmen, entscheiden die Kinder – weil dieser vielleicht etwas ganz Besonderes für sie ist.
- In der Wohnung stelle ich eine altersgerechte Auswahl an Spielmaterialien zur Verfügung – doch was die Kinder damit tun und womit sie spielen möchten, entscheiden sie ganz allein.
- Beim Mittagsschlaf dürfen die Kinder selbst entscheiden, ob sie ruhen möchten. Sie nehmen am Ritual teil, können sich nach dem Vorlesen jedoch auch entscheiden, den Raum zu verlassen, wenn sie sich nicht ausruhen möchten.



Die Eingewöhnung

Ich orientiere mich an den 7 Phasen der für an der *partizipatorischen Eingewöhnung*. Mehr Infos über könnt ihr unter www.partizipatorische-eingewoehnung.de finden.

Die Eingewöhnung ist ein individueller Prozess und kann von 14 Tagen bis zu 3 Monaten dauern. Es kann die Eingewöhnungsphase verkürzen, wenn das Kind es bereits gewohnt ist ab und an von einer anderen Bezugsperson, zum Beispiel der Oma oder dem Opa betreut zu werden. In jedem Fall ist es ratsam, dem Arbeitgeber einen Zeitraum von drei Monaten zu kommunizieren.

Für das erste Kennenlernen komme ich gerne zu euch nach Hause. Es ist mir besonders wichtig, dass die ganze Familie dabei ist, denn in einem persönlichen Gespräch können wir gemeinsam herausfinden, ob unsere Werte und Vorstellungen harmonieren. *Das hilft mir, das Umfeld und die Bedürfnisse eures Kindes besser einzuschätzen.* Danach lassen wir die Eindrücke sacken und schlafen eine Nacht darüber, um in Ruhe zu entscheiden, ob wir uns eine Zusammenarbeit vorstellen können.

Wenn wir uns füreinander entscheiden, vereinbaren wir einen Termin, an dem sowohl die Eltern als auch gerne das Kind zu mir kommen. Vor diesem Treffen gibt es ein paar Dinge zu erledigen und Formulare zum Ausfüllen, die ihr vom Verein für Kinder und Jugendhilfe bereits bekommen habt. Beim Treffen selbst unterzeichnen wir dann den Betreuungsvertrag und füllen alle erforderlichen Unterlagen für das Jugendamt sowie den Tageselternverein aus.

Für eine *erfolgreiche Eingewöhnung* ist es wichtig, dass zu Hause eine ruhige Phase ist und keine herausfordernden Ereignisse wie ein Umzug oder Urlaub anstehen.

Der *Ablauf der Eingewöhnung* beginnt, damit das eine der primären Bezugsperson mit dem Kind um 8:00 Uhr zu mir kommt. Bringt gerne einen vertrauten Gegenstand von Zuhause mit. Während dem gemeinsam Frühstück haben wir Zeit für ein freundliches, entspanntes Gespräch. Dein Kind soll sich in Ruhe von dir lösen und im Raum auf eigene Entdeckungsreise gehen.

Meine besten Erfahrungen habe ich in meinen naturpädagogischen Kursen nach dem Münchener Modell gemacht. Daher wundert euch nicht, wenn ich in den ersten



Unterm Streuobstbaum im Gras – Erholung, Spiel & Spaß

Tagen vor allem mit der Bezugsperson interagiere. Der positive und respektvolle Umgang zwischen uns Erwachsenen hilft deinem Kind, Vertrauen zu mir zu fassen. Sobald dein Kind sich frei im Raum bewegt oder Interesse an mir zeigt, werde ich Kontakt aufnehmen. Die Bezugsperson und das Kind bleiben so lange bei uns, wie es für sie angenehm ist – das kann eine Stunde oder auch der ganze Tag sein. Im Durchschnitt dauert diese Phase zwischen 1 und 3 Tagen.

Sobald das Kind Vertrauen zu mir gefasst hat, tritt die Bezugsperson in den Hintergrund. Sie bringt etwas zum Lesen oder Arbeiten mit und setzt sich an einen Tisch oder an die Barplatte, sodass sie uns den Rücken zukehrt. Sollte dein Kind zu dir kommen, gebe ihm Kraft und Sicherheit und sende es mit seinem Bedürfnis zu mir. Diese Phase kann ebenfalls 1 bis 3 Tage dauern.

Wenn das Kind in der Lage ist, sich von mir umsorgen zu lassen – zum Beispiel beim Trösten, Wickeln oder Essen – probieren wir den ersten Trennungsversuch. Dafür geht ihr vor die Tür ins Auto und wartet dort. Falls das Kind weint und ich es nach 3 Minuten nicht beruhigen kann, rufe ich euch an, und ihr kommt zurück. Wenn alles gut läuft, könnt ihr euch in der Nähe, zum Beispiel für einen kurzen Spaziergang, aufhalten und das Kind nach 1 bis 2 Stunden abholen. Am nächsten Tag versuchen wir es erneut. Diesmal kannst du dich etwas weiter entfernen. Zum Beispiel für einen Kaffee beim Bäcker an der Tankstelle in Waldrems.



AI generiert mit Microsoft Designer



Unterm Streuobstbaum im Gras – Erholung, Spiel & Spaß

Es kann hilfreich sein, ein bis vier Bilder von euch mitzubringen, auf denen ihr einkauft, putzt oder arbeitet. So kann ich dem Kind erklären, warum ihr nicht da seid. Die Trennungsphasen werden nach und nach länger, bis die vereinbarte Betreuungszeit erreicht ist. In dieser Zeit ist es wichtig, dass ihr telefonisch erreichbar seid. Die Eingewöhnungsphase sollte insgesamt zwischen 4 und 8 Tagen dauern.

Nach Abschluss der aktiven Eingewöhnung kann es sein, dass es innerhalb der nächsten sechs bis zwölf Wochen euer Kind euch zum Kraft tanken braucht und ich euch anrufen muss.

Nach 12 Wochen werten wir die Eingewöhnung im ersten Elterngespräch aus. *Sie gilt als erfolgreich, wenn das Kind auf dem Weg zu mir neutral bis positiv reagiert, sich von mir beruhigen lässt und aktiv am Alltag bei mir teilnimmt.*

Ich freu mich darauf mit Euch diesen aufregenden Weg zu gehen.



Struktur für ein harmonisches Miteinander

Tagesablauf und Abholzeiten

Die Kinder dürfen bei mir von *Montag bis Mittwoch zwischen 07:00 und 08:00 Uhr* in einem entspannten und liebevollen Rahmen in den Tag starten. Der Tagesablauf folgt der klaren Struktur, in der Tabelle unten. *Routine gibt dem Kind Sicherheit.* Gleichzeitig lasse ich genügend Raum für Flexibilität, um auf die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes einzugehen und den Tag mit Wärme und Aufmerksamkeit zu gestalten.

Tagesablauf

08:30Uhr	Gemeinsames Frühstück
09:00Uhr	Ausflug in die Natur. Zeit für freies Spielen
11:30Uhr	Zum Kochen zurückgehen.
12:30Uhr	Mittagessen
13:00Uhr	Vorlesen
13:15Uhr	Mittagsruhe
14:00Uhr	Langschläfer wecken, Zeit für freies Spielen in der Wohnung*

Falls sich am Nachmittag einmal Änderungen im Ablauf ergeben – etwa ein *alternativer Abholpunkt* – werde ich die *Eltern* selbstverständlich rechtzeitig *per Signal informieren*, sodass Sie immer bestens informiert sind.

Die *Abholzeit ist für dein Kind eine Routine die das Vertrauen stärkt.* Um euch entgegenzukommen, können wir eine feste Abholzeit zwischen 14:00 und 16:00 Uhr wählen, die dann für die gesamte Betreuung gilt.

Da ich in dieser Zeit für die Kinder eine ruhige und gleichwertige Betreuung sicherstellen möchte, wird die Abholzeit mit mehreren Eltern abgesprochen. Einzelbetreuung bei der Übergabe kann ich daher leider nicht anbieten. So schaffen wir gemeinsam eine Atmosphäre der Verlässlichkeit, in der sich jedes Kind gleichermaßen begleitet und unterstützt fühlt.



Sicherheit durch Wissen und Achtsamkeit

Durch meine Ausbildung zur Streuobstpädagogin kann ich deinem Kind einen *sicheren und vertrauensvollen Umgang mit der Natur beibringen*. Durch den verpflichtenden Impfschutz ist euer Kind bereits gegen die häufigsten Krankheiten geschützt. Weitere Krankheiten, die früher in Deutschland verbreitet waren wie der Fuchbandwurm, wurden erfolgreich bekämpft und gelten als getilgt.



Dennoch gibt es einige Vorsichtsmaßnahmen, die ich umsetze und deinem Kind beibringen werde. Damit es sich sein Leben lang sicher in der Natur bewegt.

- Wildtiere werden nur in Ausnahmefällen und mit entsprechender Vorsicht berührt – im Notfall selbstverständlich mit Handschuhen.
- Lebensmittel werden vor dem Verzehr gründlich gewaschen.
- Händewaschen ist für uns eine Selbstverständlichkeit: Nach dem Spielen im Freien und vor den Mahlzeiten werden die Hände immer gewaschen. Draußen habe ich feuchte Tücher zum Hände reinigen dabei.
- Die Kinder suchen sich nach dem Reinkommen gegenseitig nach Zecken ab, oder ich teile den Eltern mit, dass sie zu Hause nochmal nach Zecken suchen sollen.

Bei einem *Zeckenbiss*, stelle ich euch einen besonderen Service zur Verfügung.

Durch mein Jahr lange Erfahrung mit Hunden habe ich viel Übung im sicheren und schmerzfreien entfernen von Zecken. Wenn ihr wollt können wir vertraglich festhalten, dass ich Zecken bei eurem Kind *so zeitnah wie möglich entfernen* darf.



Unterm Streuobstbaum im Gras – Erholung, Spiel & Spaß

Anschließend dokumentiere ich den Bissort in meinem Journal und klebe die Zecke darin ein. So kann sie im Krankheitsfall eingeschickt und untersucht werden. Im Tür- und Angelgespräch zeige ich euch, wo der Biss war.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass der Rat, langärmelige Oberteile und lange Hosen auf der Wiese zu tragen, mittlerweile als veraltet gilt. *Die Kleidung kann die Zecken verstecken und macht es schwieriger, sie frühzeitig zu entdecken.*

Gesundheit und Verantwortung – Zum Wohle aller Kinder

Meine Verantwortung als Kindertagespflegeperson ist das Wohl aller Kinder.

Deshalb gibt es in dem Bild unten die Gesundheitsregeln. Sie sagen euch wann und für wie lange dein Kind zu Hause bleiben soll.



Falls während der Betreuung Krankheitssymptome auftreten, benachrichtige ich euch so schnelle wie möglich. Ihr holt das Kind dann unverzüglich ab, damit es sich bei euch geborgen fühlen kann und sich auskuriert. Für dieses Vorgehen benötige ich eine Telefonnummer, unter der ich euch jederzeit erreichen kann.



Ernährung – Frisch, gesund und mit Liebe zubereitet

Ich lege großen Wert auf *eine ausgewogene, flexitarische Ernährung mit hochwertigen Zutaten.*



Jeden Morgen um 08:30 Uhr beginnen wir den Tag mit einem *gemeinsamen Frühstück*. Diese Zeit ist mir besonders wichtig, weil wir hier nicht nur gemeinsam essen, sondern auch einen ersten Überblick darüber bekommen, was wir an diesem Tag miteinander erleben werden. Für das Frühstück stelle ich die Basiszutaten für Müsli bereit, und jedes Kind kann sich nach Lust und Laune seine eigenen Zutaten aussuchen. Wenn es die Saison erlaubt, wird es frisches Obst oder auch selbstgemachte Marmelade dazu geben.

Das Mittagessen wird ebenfalls gemeinsam eingenommen, wenn mein Mann Homeoffice hat wird er mit uns essen. Wann immer es mir möglich ist, sammeln wir dazu frisches Gemüse, Obst oder Kräuter direkt aus dem Garten.

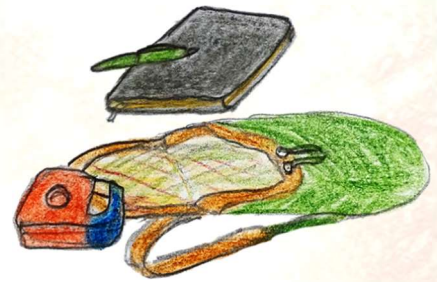
Zwischen den Mahlzeiten gibt es immer wieder Snacks – und auch hier achte ich auf gesunde und nährstoffreiche Auswahl. Je nach Situation gibt es frisches Obst, Rohkost oder auch gedörrtes Obst und Gemüse. Wenn wir draußen sind, habe ich diese Snacks immer dabei. Selbstgemachte Kekse sind ebenfalls eine willkommene, gesunde Leckerei zwischendurch.

Zum Trinken gibt es bei uns eine Auswahl an kalten und warmen Tees, verdünnte Säfte mit Tee oder Leitungswasser – ganz nach Geschmack, mit oder ohne „Blubb“. Damit möchte ich nicht nur den Durst löschen, sondern auch hier Partizipation verwirklichen, in dem ich auf die Vorlieben und Bedürfnisse jedes Kindes eingehe.



Dokumentation

Als Tagesmutter ist das Führen einer *Dokumentation* meine Pflicht. Sie dient als Instrument, *um das Wohl deines Kindes im Auge zu behalten* und es mir selbst reflektieren zu können.



Bei der Dokumentation orientiere ich mich an den Erfahrungen aus meiner Tätigkeit im Labor. Dort galt für die Dokumentation, vollständig, richtig, nachvollziehbar, zeitnah und leserlich. In der Praxis bedeutet das, ich habe stets ein DIN A5 gebundenes Buch, einen Kugelschreiber und eine Rolle Klebeband dabei.

- Meine Pflicht als Tagespflegeperson ist Besonderheiten beim Bringen oder Abholen zu dokumentieren.
- Kinder können sich bei mir in der Betreuung sowie zu Hause verletzen. Fällt mir etwas auf notiere ich es mir in der nächsten freien Minute.
- Geschehen andere Unfälle, werden diese ebenfalls notiert. Ein Sonderfall ist eine Zecke, hier zu verweise ich auf das Kapitel Sicherheit durch Wissen und Achtsamkeit.
- Vertraut das Kind mit etwas an, bei dem die Sicherheit oder eine Grenze des Kindes verletzt wurde ist es meine Pflicht das so wortgetreu wie möglich zu notieren und mit den Eltern auf vertrauensvoller Basis das Gespräch zu suchen.

Meine Notizen werden stets mit dem Datum des Tages und zum Gewähren des Datenschutzes mit einem Kürzel für den Namen des Kindes versehen. Aus der Dokumentation werden keine Seiten entfernt und es wird auch nichts bis zur Unkenntlichkeit geschwärzt.



Erreichbarkeit – Kommunikation auf Augenhöhe

Ich bevorzuge das „du“ und werde es gezielt vermeiden zwischen den Zeilen zu lesen. Mir ist es sehr wichtig, dass wir offen und klar miteinander sprechen, damit wir gemeinsam das Beste für dein Kind tun.

Die persönliche Kommunikation bevorzuge ich. Falls es mal Änderungen bei der Abholung gibt oder besondere Termine wie Urlaube, Regenerationstage oder Großelternzeit anstehen, können wir das gerne bei im Tür- und Angelgespräch klären. Ich würde mich freuen, wenn solche Dinge spätestens zwei Tage im Voraus besprochen werden könnten, damit ich gut vorbereitet bin.



Bei *Krankmeldungen oder kurzfristigen Anliegen* erreichen Sie mich von Montag bis Mittwoch zwischen 06:30 Uhr und 07:00 Uhr telefonisch oder über Signal. Für Terminabsprachen oder andere Themen stehe ich Ihnen ebenfalls von Montag bis Mittwoch nach 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr zur Verfügung.

Um einen harmonischen Ablauf zu gewährleisten, sind bei mir die *Abgabe- und Abholzeiten verbindlich*. Es kann immer mal vorkommen, dass man sich verspätet. Falls sich eine Verspätung abzeichnet, schick mir einfach eine kurze Nachricht über Signal, damit ich Bescheid weiß und mich darauf einstellen kann.

Um den Ablauf für die anderen Kinder so gut wie möglich zu gewährleisten, gibt es ein paar einfache Regelungen für eine *verspätete Abgabe*: Wenn dein Kind nach 08:30 Uhr zu mir kommt, trägst du die Verantwortung dafür, dass es satt ist und gefrühstückt hat. Kommt ihr später als 09:00 Uhr, müsst ihr mir hinterher zum Garten, in den Wald oder zum Spielplatz folgen. Den Übergabeort kommunizieren wir per Signal. Bitte bring dein Kind frisch gewickelt und dem Wetter entsprechend gekleidet.

Die vereinbarten *Abholzeiten* sind wichtig für den Tagesablauf. Sollte es zu einer Verspätung von mehr als 15 Minuten kommen, wird eine zusätzliche Gebühr von 3,75 € für jede angefangene 15-minütige Einheit fällig. Wenn Ihr Kind ohne vorherige Absprache nach 16:00 Uhr abgeholt wird, berechne ich eine Gebühr von 4,75 € für



jede angefangene 15-minütige Einheit. Die Zahlung hierfür erfolgt zum Ende des Monats.

Meine *Schließstage* könne sie auf meiner Homepage www.marensgarten.de unter dem Reiter Kindertagespflege nachschauen. Die Planung der Schließstage gebe bis spätestens 6. Januar bekannt.

Betreuung im Einklang mit den Kinderrechten

Die Grundlage des Kinderschutzes sind die Kinderrechte. An diesen orientiere ich mich bei der Betreuung ihres Kindes. Hier bekommen Sie ein Verständnis wie ich die Kinderrechte bei mit in der Tagesbetreuung umsetzen möchte.

Recht auf Gleichheit (Artikel 2) Jedes Kind ist bei mir herzlich eingeladen seine Religion und Herkunft mitzubringen. Es wird keine Religion oder Herkunft bevorzugt. Mir ist ein offenes Klima das zum Austausch anregt wichtig. Ich bevorzuge kein Kind aufgrund seiner Hautfarbe oder seines Geschlechts.

Recht auf Meinungsäußerung und Information (Artikel 12, 13, 14, 17) In meiner Kindheit hat meine Mutter niemals zu mir gesagt: „Jetzt reden Erwachsene“ Dies möchte ich auch leben, da ich weiß das es den zukünftigen Selbstwert der Kinder steigert. Um sie mit einzubeziehen schaffe ich im Alltag immer wieder Situation in denen Ihre Meinung abgefragt und respektiert wird.

Recht auf Privatsphäre und Persönliche Ehre (Artikel 17) Zieht

sich ein Kind, da es einen Moment für sich braucht, zurück, lasse ich das zu. Bleibe aber mit einem Ohr in Richtung des Kindes, um die Situation einschätzen zu können.

In meiner Dokumentation vergebe ich an die Kinder Kürzel um ihre Identität für Dritte zu verschleiern.

Recht auf elterliche Fürsorge (Artikel 18) Die beste Grundlage meiner Arbeit ist ein vertrauensvolles, offenes und positives Verhältnis zu den Eltern. Gibt es Unstimmigkeiten suchen wir gemeinsam eine Lösung.

Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt (Artikel 19) Ich bin dazu verpflichtet Auffälligkeiten, die auf körperliche, seelische oder sexuelle Gewalt, sowie Vernachlässigung hindeuten zu dokumentieren. Wenn der Verdachtsfall sich zu spitzt gehe ich mit Kolleginnen und später dem



Tageselternverein in Beratung und leite schlussendlich Maßnahmen ein.

Ich selbst akzeptiere keine Gewalt in meiner Kindertagespflegestelle

Recht auf besondere Fürsorge

(Artikel 20, 23, 25, 26,) Jedes Kinds wird irgendwann oder bei irgendeinem Thema besonderen Förderbedarf haben. In diesen Situationen unterstütze ich das Kind soweit es mir möglich ist.

Für Kinder mit Behinderung, muss ich vor der Aufnahme meine eigenen Fähigkeiten prüfen, möchte aber eine Aufnahme in meine Kindertagesstätte nicht ausschließen.

Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht (Artikel 22, 38) Kinder die geflüchtet sind möchte ich soweit es mir möglich ist unterstützen. Dabei muss darauf geachtet werden das eine mögliche Sprachbarriere nicht zu Problemen führt.

Das Recht auf Gesundheit (Artikel 27) Ich möchte den Eltern anbieten

Zecken bei ihren Kindern so schnelle wie möglich zu entfernen, da ich hier über viel Erfahrung verfüge.

Bei gesunder Ernährung lege ich besonderen Wert auf eine zuckerarme und dem Alter entsprechende Ernährung.

Recht auf Bildung (Artikel 28) Ich bin der Meinung, dass Bildung bei jüngere Kinder viel mit selbst Erfahrungen, sich altersgerecht Entwickeln und spielerischem Erkunden zu tun hat. Ein straffes Bildungsprogramm ist meiner Meinung nicht notwendig, es reicht die natürliche Neugierde der Kinder

Recht auf Spiel Freizeit und Ruhe (Artikel 31) Kinder sollen nicht ständige dem Druck ausgesetzt sein sich weiter entwickeln zu müssen. Häufige tut es der Entwicklung sehr gut, wenn Kinder Zeit zum Entspannen und Verarbeiten des Gelernten haben. In meiner Tagespflege lege ich besonderen Wert auf das freie Spiel.



Rechtsvorschriften und Pflichten als Tagesmutter

Das Sozialgesetzbuch VIII behandelt die Kinder und Jugendhilfe und regelt die Unterstützung bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Ich habe die Rechte nach meinem Verständnis zusammengefasst und auf die für mich relevanten Themen gekürzt.

§1 Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

Als Tagesmutter habe ich die Pflicht, zu dokumentieren und ggf. Schritte einzuleiten, wenn Eltern ihrer Pflicht nicht nachkommen und Vernachlässigung ersichtlich ist. Des Weiteren ist es meine Aufgabe mich mit den Eltern abzustimmen und mich in wichtigen Erziehungsfragen den Eltern unterzuordnen.

§22 Grundsätze der Förderung SGB

VIII Die Kindertagespflege findet in meinen eigenen vier Wänden statt. Beschreibe ich einen TIAGR zu Gründen muss ich mich den Vorschriften im Landesrecht beugen.

Meine Aufgabe ist es die Kinder dabei zur Fördern sich zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Person zu entwickeln. Ich unterstütze die Familie in der Erziehung und Bildung ihrer Kinder und helfe bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Um das Kind positiv unterstützen zu können orientiere ich mich am Alter,

Entwicklungsstand, ethnischer Herkunft, sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation, den Interessen und Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes individuell.

§23 Förderung im Kindertagespflege

SGB VIII Die Geldleistungen vom Staat bekomme ich zur Erstattung von entstehendem Sachkostenaufwand durch meine Kindertagesbetreuung und als Anerkennung meiner Förderleistung. Zusätzlich werden mir meine angemessenen Beiträge zur Unfallversicherung vollständig erstattet und zur Hälfte werden die angemessenen Beiträge zur Alterssicherung, Kranken- und Pflegeversicherung erstattet.

§43 Erlaubnis zur Kindertagespflege

SGB VIII Wenn ich Kinder außerhalb des Haushaltes der Eltern, mehr als 15h pro Woche und das länger als drei Monate betreuen möchte, benötige ich eine Pflegeerlaubnis.

Die Pflegeerlaubnis wird erteilt, wenn ich durch meine Persönlichkeit dazu geeignet bin, mir die Sachkompetenz



in qualifizierten Lehrgängen aneigne, über Kooperationsbereitschaft mit den Eltern und anderen Kindertagespflegepersonen verfüge und kindgerechte Räume zur Verfügung stelle.

In der Pflegeerlaubnis kann die Anzahl der zu betreuenden Kindern fest gehalten werden. Maximal können 5 Kinder zeitlich betreut werden, das ergibt sich aus dem Vergleich zu einer Gruppe bei einer Tageseinrichtung.

Die Erlaubnis ist auf 5 Jahre befristet.

Ich habe die Meldepflicht dem Tageselternverein gegenüber, Ereignisse zu kommunizieren die für die Betreuung der Kinder relevant sind.

Der Tageselternverein muss mich und die Eltern zur Kindertagespflege beraten. Dazu gehören auch Fragen zur Sicherung des Kindeswohls und dem Schutz vor Gewalt.

§24 Rechtsanspruch SGB VIII Das Kind darf zu mir in die Betreuung ab Vollendung des ersten Lebensjahrs bis zum dritten Geburtstags. In dieser Zeit haben die Eltern ein Recht auf Betreuung und Förderung, unabhängig davon ob sie erwerbstätig sind oder nicht.

Ab dem dritten Lebensjahr, muss das Kind in den Kindergarten. Es darf das Kind bei mir in die Betreuung, wenn parallel zum Kindergarten eine Tagesbetreuung gewünscht ist oder wenn es einen zusätzlichen besonderen Förderbedarf hat. Im ersten Fall muss die Betreuung privat durch die Eltern finanziert werden.

Die Betreuungskosten von Schulkindern wird nur übernommen, wenn kein anderes bedarfsgerechtes Angebot durch die Kommune bereitgestellt wird. Privat darf ich Kinder in diesem Alter aufnehmen.

§8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung SGB VIII Als Tagesmutter bin ich verpflichtet Auffälligkeiten die auf körperliche, seelische oder sexuelle Gewalt, sowie Vernachlässigung hindeuten zu dokumentieren. Wenn der Verdachtsfall sich zu spitzt, bespreche ich mich mit Kolleginnen und später dem Tageselternverein. Ich lege eine Gefährdungseinschätzung an und leite schlussendlich Maßnahmen ein.

Dabei ist es wichtig die Eltern nicht voreilig zur konfrontieren um den Schutz des Kindes zu gewähren.



Literaturverzeichnis

- [1] B. Holderied, „streuobst-paedagogen.de,“ Streuobst Pädagogen BNE e.V., [Online]. Available: <https://www.streuobst-paedagogen.de/index.php?page=unterricht>. [Zugriff am 03 02 2025].
- [2] m. Heinzl, Was kribbelt daso schön?, Weinheim: Beltz, 2023.
- [3] „Die Bundesregierung - Die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele verständlich erklärt,“ [Online]. Available: <https://www.bundesregierung.de>. [Zugriff am 08 07 2024].
- [4] D. Lukaßen-Held, „Die Macht der Gutenachtgeschichte,“ *Spektrum*, 13 03 2024.
- [5] R. H. Largo, Baby Jahre, München: Piper, 2017.
- [6] unbekannt, „Kindertagespflege - Landkreis Heidenheim e.V.,“ [Online]. Available: <https://www.kindertagespflege-heidenheim.de/downloads/>. [Zugriff am 22 07 2024].

Eigenständigkeitserklärung

Hier mit bestätige ich, dass ich diese Konzeption ohne fremde Hilfe erstellt habe und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Backnang, den 05.02.2025